

Amts-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 49.

Samstag den 23. April

1842.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 584. (1)

Nr. 8568.

C u r r e n d e.

Stämpelfreiheit der bei den Findelhausdirectionen vorkommenden Sittlichkeits- und Vermögens-Zeugnisse, dann der ortsgewöhnlichen und Pfarrzeugnisse, für die Parteien, welche sich bewerben, Findlinge in die Pflege zu erhalten, ferner der Gesundheitszeugnisse für die Pflegemütter. — Seine Majestät haben laut hohen Hofkanzleidecretes vom 15. März 1842, Z. 6959/1025 mit allerhöchster Entschliessung vom 15. Jänner 1842 zwar allergnädigst zu bewilligen geruhet, daß von den bei den Findelhausdirectionen vorkommenden Urkunden und Schriften die Sittlichkeits- und die Vermögenszeugnisse, dann die ortsgewöhnlichen und Pfarrzeugnisse für die Parteien, welche sich bewerben, Findlinge in die Pflege zu erhalten, dann die Gesundheitszeugnisse der Pflegemütter, mit Anwendung der gehörigen Vorkehrungen zur Verhinderung von Mißbräuchen, auch künftighin stämpelfrei belassen werden, zugleich aber allergnädigst zu bestimmen gefunden, daß für die Protocoll-Auszüge, welche den Findlingen anstatt der Tauffcheine ausgefertigt werden, eine Ausnahme von dem Stämpel- und Targeseze nicht Statt finde. — Was nun die allerhöchst angeordneten Vorkehrungen zur Verhinderung von Mißbräuchen mit den durch die gegenwärtige allerhöchste Entschliessung stämpelfrei erklärten Zeugnissen anbelangt, so wurde von der hohen Hofkanzlei im Einvernehmen mit der hohen Hofkammer angeordnet, daß in diesen Zeugnissen bei ihrer Ausfertigung der Zweck, zu welchem sie zu dienen haben, deutlich ausgedrückt werden müsse, und es werden die Findelhausdirectionen verpflichtet, solche Zeugnisse, wenn der beabsichtigte Gebrauch davon bei ihnen gemacht wurde,

in den Acten zurückzubehalten, und sie unter keinem Vorwande den Parteien zu einer andern Benützung wieder auszufolgen. — Dieß wird mit Beziehung auf die Gubernial-Currende vom 4. October 1841, Z. 26135, zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht. — Laibach am 7. April 1842.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Kaitenau
und Primör, Vice-Präsident.

Matthias Georg Sporer,
k. k. Gubernialrath.

3. 577. (1)

Nr. 8850.

K u n d m a c h u n g.

Auf Ansuchen der königlich ungarischen Statthalterei in Ofen, vom 1. März 1842, wird zur Kenntniß gebracht, daß das Ungvarer Gespannschafts-Gericht den Concurstermin der Gläubiger des Freiherrn Alexander, ehedem Ghilangi von Szerednye, Eigenthümer einer privil. Instrumentenfabrik, bis 15. Juni 1842 festgesetzt, und als einstweiligen Masseverwalter den Freiherrn Joseph Ghilangi, als Curator aber den geschwornen Gerichtsadvocaten, Ladislaus Janitsar, ernannt habe. — In der Voraussetzung, daß erwähnter Freih. Alexander Ghilangi auch außer dem Königreiche Ungarn Gläubiger gehabt, wird dieser Concurstermin mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß die betreffenden Gläubiger zum Behufe ihrer zu erweisenden Forderungen, entweder in Person, oder mittelst der gehörig informirten Bevollmächtigten, in der Stadt Ungvar zu erscheinen haben. — Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach den 8. April 1842. Joh. Nep. Praktisch Ritter v. Znaimwerth,
k. k. Gubernial-Secretär.

3. 583. (1)

Nr. 4691.

E d i c t.

Bei dem k. k. k. Appellations- und Criminalobergerichte ist eine Rathsstelle mit dem systemisirten Gehalte von 2000 fl. C. M. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Befoldung von 2500 fl. C. M. in Erledigung gekommen. — Alle jene, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie zugleich ihre Sprachkenntniße und bisherige Dienstleistung auszuweisen und auch zu erklären haben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des Appellations- und Criminalobergerichtes verwandt oder verschwägert seyen, binnen 4 Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Wiener-Zeitungsblätter, durch ihre Vorstände bei dem k. k. Appellationsgerichte zu überreichen. — Klagenfurt am 7. April 1842.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 586. (1)

Nr. 2619.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Kirche und Armen der Pfarre von Mannsburg, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 9. März 1842 ab intestato verstorbenen Gregor Kuralt, gewesenen Pfarrer zu Mannsburg, die Tagsatzung auf den 27. Mai 1842 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesem Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des § 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 9. April 1842.

3. 565. (2)

Nr. 2572.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey Franz Zeglitsch, gewesener Pfarrer zu St. Martin in Untertuchain, am 6. Jänner 1841 ab intestato gestorben. — Da diesem Gerichte der Aufenthaltort der Theresia Albi, einer der Schwestern des Erblassers, so wie der allfälligen mehreren nächsten Verwandten, nicht bekannt ist, so werden die obgedachten Theresia Albi sowohl, als alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß einen Anspruch aus was immer für einem Rechtstitel zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von dem Ausfertigungstage dieses Edictes, so gewiß bei diesem Gerichte anzubrin-

gen, als im widrigen Falle, nach Verlauf des vorerwähnten Termins, diese Verlassenschaft abgehandelt und den sich ausweisenden Erben eingewantwortet werden wird. — Laibach am 9. April 1842.

Amthliche Verlautbarungen.

3. 572. (2)

Nr. 2319.

K u n d m a c h u n g.

Am 28. April 1842 wird zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Hause Nr. 199 am neuen Markte im 1. Stockwerke, eine freiwillige Mobilar-Licitation abgehalten werden, wobei mehrere Kästen, Bettstätte, Tische, Sessel, dann sonstige Hauseinrichtung, meist polirt und von Nußholz, nebst etwas feiner Leinwand, zur Veräußerung gebracht, und an die Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden. — Laibach am 18. April 1842.

3. 562. (3)

Nr. 2336.

Am 25. d. M. Vormittag um 9 Uhr werden 9 Wiesenantheile in der Racova Jenschka, 10 Wiesenantheile am langen Graben, und 3 solche bei Lippa, in der magistratlichen Rathsstube auf drei nacheinander folgende Jahre, nämlich pro 1842 bis einschließig 1844, versteigerungsweise vermietet werden. — Die Pachtbedingungen sind in der magistratlichen Kanzlei einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 18. April 1842.

3. 574. (2)

Nr. 2394.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 29. d. M. Vormittag um 11 Uhr wird in der magistratlichen Rathsstube die Minuendo-Licitation für die Herstellung der beiderseitigen Kloaken-Abzugs-Kanäle nächst der Spitalbrücke vorgenommen, und zum Ausrufspreise der richtig gestellte Betrag pr. 528 fl. 31 kr. angenommen werden. — Stadtmagistrat Laibach am 19. April 1842.

3. 564. (2)

Nr. 4276/830.

C o n c u r s - A u s s c h r e i b u n g.

Im Bereiche der steyrisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung ist die Stelle eines Vorstandes der Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Rechnungskanzlei mit dem Titel eines Rechnungs-Oberrevidenten und dem Gehalte von eihundert Gulden; dann die Stelle des Vorstehers einer Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Rechnungs-Abtheilung mit dem Titel eines Rechnungs-Revidenten und dem Jahresgehalt von neunhundert Gulden Conv. Münze, beide mit der Verpflichtung zur Leistung einer

sogleich in Conv. Münze zu erlegenden Caution im Gehaltsbetrage zu befehen, wozu der Concurſ hiemit bis 25. Mai 1842 ausgeſchrieben wird. — Diejenigen Beamten, welche ſich um eine dieſer Dienſtſtellen, oder um beide zu bewerben gedenken, haben ihre, im letzteren Falle für jeden Dienſtplatz abgeſondert verfaßten Geſuche zuverläſſig vor Ablauf des Concurſtermines im vorgeschriebenen Wege hieher zu überreichen, ſich darin über ihre höhern Kenntniſſe, Ausbildung im Rechnungs- und Caſſawefen, über die Comptabilitäts-Wiſſenſchaft, über ihre Fähigkeit zur Leiſtung der Dienſtcaution, ſo wie über ihre biſherige Dienſtleiſtung legal auszuweiſen, und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade ſie mit einem Beamten der Cameral-Landesbehörde, oder einer ihr unterſtehenden Bezirksbehörde verwandt oder verſchwägert ſind — Gräß am 12. April 1842.

hundert fünfzig Gulden Gehalt; dann ſechs Bezirks-Kanzliſtenſtellen, davon eine mit dreihundert Gulden, fünf mit zweihundert fünfzig Gulden Gehalt, zu befehen. — Diejenigen, welche ſich um eine dieſer Stellen zu bewerben gedenken, haben ihre Geſuche im vorgeschriebenen Dienſtwege bis längſtens 18. Mai 1842 hierher zu überreichen. — Da dieſe Beamten vorzugsweiſe zur Verwendung im Rechnungsfache beſtimmt ſind, ſo wird zur Erlangung dieſer Stellen die aus der Comptabilitäts-Wiſſenſchaft mit gutem Erfolge zurückgelegte Prüfung als eine unerläßliche Bedingung gefordert, worüber ſich daher die Bewerber, nebst den übrigen hierzu erforderlichen Eigenſchaften und einer tadelloſen Dienſtleiſtung, legal auszuweiſen haben. — Uebrigens wird in den Geſuchen anzuführen ſeyn, ob, und in welchem Grade dieſelben mit einem Beamten der Cameral-Landesbehörde, oder einer der ihr unterſtehenden Bezirksverwaltungen verwandt oder verſchwägert ſind — Von der k. k. ſteyriſch-illyriſchen vereinten Cameralgefällen-Verwaltung. — Gräß am 12. April 1842.

3. 563. (2) Nr. 4277/331
Concurſ-Auſſchreibung.

Im Bereiche der ſteyermärkiſch-illyriſchen vereinten Cameralgefällen-Verwaltung ſind drei Cameral-Acceſſiſtenſtellen, davon eine mit dreihundert Gulden, zwei mit zwei-

3. 561. (3) Nr. 702.
 Von dem k. k. Bezirks-Commiſſariate Weißenfels zu Kronau werden hiemit nachſtehende auf die Vorladungen nicht erſchienene militärpflichtige Individuen, als:

| Post-Nr. | N a m e | Wohnort | Haus-Nr. | Geburts-Jahr | Anmerkung |
|----------|---------------------|-------------|----------|--------------|--------------------|
| 1 | Vincenz Dernouscheg | Aßling | 31 | 1821 | } illegal abweſend |
| 2 | Lorenz Peternou | Lengensfeld | 35 | 1821 | |
| 3 | Johann Mörzl | Kronau | 65 | 1821 | |
| 4 | Johann Däwald | Ratschach | 82 | 1821 | |
| 5 | Thomas Raſinger | Alpen | 5 | 1820 | |
| 6 | Georg Mörzl | Mitterberg | 2 | 1820 | |
| 7 | Johann Smoley | Kronau | 12 | 1819 | |
| 8 | Matthäus Weneth | Ratschach | 70 | 1818 | |
| 9 | Georg Smoley | Lengensfeld | 3 | 1817 | |
| 10 | Peter Scherjou | Kronau | 63 | 1817 | |
| 11 | Johann Puz | Birnbaum | 10 | 1814 | |
| 12 | Georg Rabitsch | betto | 23 | 1814 | |
| 13 | Matthäus Ruprecht | Sauerburg | 3 | 1812 | |

mit dem Beiſage vorgeladen, binnen 4 Wochen ſogewiß hieramts zu erſcheinen, widrigenſ ſie ſpäter nach beſthenden Vorſchriften behandelt werden würden.

k. k. Bezirks-Commiſſariat Weißenfels zu Kronau am 16. April 1842.

3. 575. (2)

E b i c k

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Prem zu Feistritz werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

| Post-Nr. | des Militärpflichtigen | | | | | Anmerkung |
|----------|------------------------|---------------|---------|-------------|-----------|------------------------------------|
| | Name | Bohnort | Hr.-Nr. | Pfarr | Geb.-Jahr | |
| 1 | Lorenz Roig | Berbiza | 1 | Dornegg | 1822 | Auf die Vorladung nicht erschienen |
| 2 | Mich. Jakschetsch | detto | 10 | detto | " | |
| 3 | Joseph Zellin | Kuteschou | 15 | detto | " | |
| 4 | Anton Berch | Unterfemon | 57 | detto | " | |
| 5 | Johann Merschnig | Smerje | 8 | Prem | " | |
| 6 | Johann Bitschitsch | Harije | 33 | Dornegg | " | |
| 7 | Joh. Kovatschitsch | Dobropolle | 2 | detto | " | |
| 8 | Anton Skerl | Cosse | 5 | detto | " | |
| 9 | Joseph Mesner | detto | 4 | detto | " | |
| 10 | Joseph Millauz | Baatsch | 79 | Grafenbrunn | 1821 | Flüchtling vom Jahre 1841 |
| 11 | Georg Stefanzhizh | Tablanih | 7 | Dornegg | " | |
| 12 | Jacob Bitschitsch | detto | 10 | detto | " | illegal abwesend |
| 13 | Andre Berch | Unterfemon | 31 | detto | 1820 | Flüchtling vom Jahre 1841 |
| 14 | Ferdinand Bizhan | Feistritz | 19 | detto | " | |
| 15 | Jos. Bostianschitsch | Groszbukovih | 24 | detto | " | |
| 16 | Anton Slauz | Baazh | 17 | Grafenbrunn | " | |
| 17 | Blas Laurenzhizh | Unterfemon | 17 | Dornegg | " | |
| 18 | Johann Derenzhizh | Feistritz | 11 | detto | " | |
| 19 | Blas Novak | Tablanih | 14 | detto | " | |
| 20 | Johann Roig | Berbiza | 1 | detto | 1819 | |
| 21 | Matthäus Gustin | Schillertabor | 2 | Sagurje | " | |
| 22 | Lukas Sefrin | Tablanih | 8 | Dornegg | " | Flüchtling seit 1839 |
| 23 | Bartelmä Mikulizh | Kossese | 11 | detto | 1818 | |
| 24 | Anton Thomschizh | Baatsch | 79 | Grafenbrunn | " | illegal abwesend |
| 25 | Jacob Proßen | Kuteschou | 3 | Dornegg | " | |
| 26 | Blas Proßen | detto | 21 | detto | " | |
| 27 | Lukas Beuzhizh | Unterfemon | 20 | detto | " | |
| 28 | Johann Berch | detto | 54 | detto | " | Flüchtling seit 1841 |
| 29 | Michael Jenko | Topolz | 10 | detto | " | |
| 30 | Frz. Bostianschitsch | Groszbukovih | 16 | detto | " | |
| 31 | Andre Schein | Turschizh | 3 | Grafenbrunn | " | |
| 32 | Martin Millauz | Grafenbrunn | 100 | detto | " | illegal abwesend |
| 33 | Johann Thomschizh | Koritenze | 5 | detto | " | |

hiemit aufgefordert, sich binnen vier Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung, um so gewisser vor diesem Amte persönlich zu stellen und ihr unbefugtes Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden sollen.

k. k. Bezirks-Commissariat Prem zu Feistritz am 1. April 1842.